

Geleitwort

Kindliches Wachstum und kindliche Entwicklung werden erst durch Ernährung ermöglicht. Darum ist Ernährung auch ein Leitthema der Kinder- und Jugendmedizin in Praxis und Klinik. Im Medizinstudium und der Ausbildung könnte die Ernährungsthematik durchaus eine stärkere Rolle spielen, wenn man sich ihre Bedeutung vergegenwärtigt.

Die Pädiatrie umfasst ein breites Spektrum an Erkrankungen wie kaum ein anderes Gebiet der Medizin. Wir behandeln Frühgeborene mit unreifem Stoffwechsel und einem Geburtsgewicht von 500 g aber auch Jugendliche mit einem Gewicht von 120 kg. Entsprechend unterschiedlich, dem Lebensalter angepasst, sind die Bedürfnisse für den Nährstoffbedarf. Deutlich wird dies z. B. bei den Änderungen des Flüssigkeitshaushalts, angefangen von dem des Säuglings bis zum adoleszenten Patienten. Erkrankungen und ihre besonderen Anforderungen an die Ernährung des Patienten stellen die Ärztin/den Arzt vor besondere Herausforderungen. Erkrankungen können eine bilanzierte, enterale Ernährung bedingen oder sogar einen vollständigen Ersatz der enteralen Ernährung durch parenterale Ernährung – und dies sogar für einen längeren Zeitraum.

Zusätzlich hat Ernährung, besonders die in der frühen Kindheit, langfristige Auswirkungen, was wir unter dem Stichwort »metabolische Programmierung« zusammenfassen. Diese Programmierungseffekte könnten für einen generationenübergreifenden Präventionsansatz genutzt werden und hätten damit einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen z. B. in der Prävention von Übergewicht und Adipositas und den damit verbundenen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Schlaganfall, degenerativen Erkrankungen der Gelenke etc. Die Verminderung der Folgeerkrankungen des Übergewichts hätte einen positiven Effekt für das einzelne Individuum wie auch für die Gesellschaft (z. B. durch Vermeidung von Krankheitskosten).

»Ernährungsmedizin Pädiatrie« fasst den aktuellen Stand der Wissenschaft in übersichtlicher praxistauglicher Form zusammen. Die 2. Auflage wurde grundlegend überarbeitet, aktualisiert und ergänzt. Dies spiegelt die dynamische Entwicklung und den großen Wissenszuwachs in der pädiatrischen Ernährungsmedizin der letzten Jahre wider. Es deckt nun inhaltlich sowohl das Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer ab als auch – und dies freut mich als Präsident der DGKJ besonders – alle Inhalte des DGKJ-Kurses pädiatrische Ernährungsmedizin.

Den Autoren wünsche ich eine intensive Nutzung dieses Buches, den Lesern eine Unterstützung bei ihrer ärztlichen Tätigkeit – auf dass ein großer Teil der Inhalte dem Wohl der kindlichen und jugendlichen Patienten zu Gute kommt.

Prof. Dr. med. Norbert Wagner

(Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.; DGKJ)

Geleitwort

Die vom Robert Koch-Institut von 2003 bis 2006 an über 17.000 Kindern im gesamten Bundesgebiet durchgeführte KiGGS-Studie (Kinder- und Jugendgesundheitsurvey) hat aufgezeigt, wie es in Deutschland um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen steht und in welchen Bereichen es weiteren Handlungsbedarf gibt.

Anlass zur Sorge bereitet die Tatsache, dass 15% der Kinder und Jugendlichen übergewichtig und 6,3% adipös sind, während 21,9% ein auffälliges Essverhalten zeigen.

Wenn man darüber hinaus bedenkt, dass metabolische Erkrankungen bereits pränatal programmiert werden können, zeigt dies wie wichtig es ist, dass eine Prävention chronischer Krankheiten des Erwachsenenalters bereits während der Schwangerschaft bzw. im Kindes- und Jugendalter einsetzt. Hier kommt der Ernährungsmedizin eine wichtige Rolle zu.

Wissend um die Bedeutung der Ernährungsmedizin hat sich die Bundesärztekammer in den letzten Jahren intensiv dafür eingesetzt sie flächendeckend und interdisziplinär in Form der strukturierten curriculären Fortbildung zu etablieren. Hierbei begrüßt der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung ausdrücklich, dass auf der Basis des BÄK-Curriculum auch Kurse angeboten werden, die die pädiatrischen Aspekte in den Mittelpunkt rücken.

Der Klinikleitfaden »Infusionstherapie und Diätetik« stellt hierzu eine sinnvolle und praxisrelevante Ergänzung dar.

Natürlich werden in diesem Buch nicht nur die Prävention der Adipositas bzw. die Behandlung von Essstörungen besprochen, sondern es werden auch der an den Bedarf von Kindern und Jugendlichen angepasste Energie- und Nährstoffzufuhr sowie die Substratqualität in vielen Bereichen der Pädiatrie mit unterschiedlichem Ziel in den Fokus des wissenschaftlichen Interesses aber auch der praktischen Anwendung gerückt.

So ist dieses Buch ein guter Begleiter und Ratgeber für Kinder und Jugendärzte in Klinik und Praxis. Es finden sich aber auch Krankheitsbilder und Ernährungsfragen, die für andere Fachärzte von Interesse sein werden.

Daher wünsche ich dem Buch eine große Schar von interessierten Lesern zum Wohle der gesundheitsförderlichen Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen!

Dr. Max Kaplan

Vizepräsident der Bundesärztekammer

Vorsitzender des Dt. Senats für ärztliche Fortbildung

Ernährungsmedizin Pädiatrie

Infusionstherapie und Diätetik

Jochum, F. (Hrsg.)

2013, XXIX, 534 S. 62 Abb., 52 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-642-29816-5